

System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft; die Ausnutzung des Prinzips der materiellen Interessiertheit im Rahmen des geschlossenen Systems ökonomischer Hebel; der neue Inhalt des sozialistischen Massenwettbewerb nach dem Beispiel der Marzahner Maschinenbauer u. a.

Die Propagandisten der Zirkel zum Studium des dialektischen und historischen Materialismus sollten sich ebenfalls eingehend mit den Problemen der Ökonomie beschäftigen, denn auch sie müssen in der Lage sein, z. B. den dialektischen Zusammenhang zwischen dem Wirken der ökonomischen Gesetze des Sozialismus aufzuzeigen.

Keine Enge in der Ausbildung dulden

Bei der Ausbildung der Propagandisten für die Ökonomie zirkel wird dem Problem Imperialismus/Sozialismus sowie der nationalen Frage in Deutschland und den Fragen der internationalen Lage und Entwicklung oft wenig Beachtung geschenkt. Die Klärung dieser Fragen wird den Zirkeln zum Studium des Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und auch den Zirkeln zum Studium des Parteiprogramms überlassen. Doch die von den Genossen Walter Ulbricht und N. S. Chruschtschow auf der Kundgebung in der Werner-Seelenbinder-Halle, Berlin, am 2. Juli dargelegten Probleme des Kampfes um die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz, des Friedens und der Abrüstung, über die Rolle der Arbeiterklasse sollen alle Propagandisten beherrschen.

In ihrer Ausbildung muß auch der Tatsache Rechnung getragen werden, daß die Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in Deutschland mit besonderem Nachdruck die Zerschlagung der imperialistischen Ideologie der Bonner Ultras und des Antikommunismus rechter sozialdemokratischer Führer auf die Tagesordnung gesetzt hat.

Die Propagandistenaktivs

Mit der Einführung des Produktionsprinzips in der Parteiarbeit wurde eine

bessere Voraussetzung für die Einheit von Ökonomie und Ideologie in der praktischen Parteiarbeit geschaffen. Den leitenden Parteiorganen, den Büros und den Ideologischen Kommissionen ist es nunmehr möglich, die ideologischen Aufgaben, ausgehend von der konkreten Lage in den einzelnen Grundorganisationen, besser zu bestimmen und dem Parteilehrjahr größere Wirksamkeit zu verleihen. Vor allem muß ein hohes Niveau der Propagandistenseminare, die im Verlaufe des Parteilehrjahres zu den einzelnen Themen stattfinden, gesichert werden. Bei der Anleitung der Zirkelleiter stützen sich die Büros und Ideologischen Kommissionen auf die Propagandistenaktivs, diese sollen die Propagandisten differenziert schulen.

Im vergangenen Parteilehrjahr gingen bereits einige Kreisleitungen dazu über, die Zirkelleiter der ökonomischen Zirkel nach Industriezweigen anzuleiten. Damit wurde zweifellos eine höhere Wirksamkeit des Parteilehrjahres erreicht. Mit der Leitung der Propagandistenaktivs sollten Mitglieder der Büros bzw. der Ideologischen Kommissionen betraut werden. Im Kreis Altentreptow (Bezirk Neubrandenburg) werden die Propagandistenaktivs für die ökonomischen Zirkel und theoretischen Seminare in Industrie und Landwirtschaft von einem Mitglied des jeweiligen Büros der Kreisleitung geleitet. In allen Propagandistenseminaren sollen die leitenden Kader der Partei, besonders die Mitglieder der Büros und der Ideologischen Kommissionen, regelmäßig die Beschlüsse der Partei erläutern, zu ideologischen Fragen sprechen und Vorträge über theoretische Grundfragen halten.

Wenn die leitenden Parteiorgane und alle Grundorganisationen diese Hinweise beachten und gleichzeitig bemüht sind, recht viele fortschrittliche parteilose Menschen für die Teilnahme an den Zirkeln zu gewinnen, dann wird das Parteilehrjahr dazu beitragen, daß wir unsere ökonomischen Aufgaben erfolgreich lösen werden. Und darauf kommt es an!

Dr. Albert Pietschmann
Lisa Bayreuther
Abteilung Propaganda beim ZK der SED